

Praxis für Spirituelle Therapie

Ich selbst werden

Meine Fähigkeiten nicht mehr länger verstecken,
nicht mehr länger auf die Erlaubnis anderer warten,
meine Gaben zur Lebenshingabe werden lassen,
mich mit meiner ganzen Lebenskraft entfalten.
Meine Talente nicht mehr länger zurückhalten,
in der Tiefe meines Seins erahnen,
wie sich der Sinn des Lebens ereignet,
im Weiterschenken meiner vielseitigen Stärken.
Meiner Selbstwerdung nicht mehr im Wege stehen,
auch wenn Widerstand sich zeigt,
noch mehr Geradestehen für meine Kreativität,
damit immer mehr Menschen aufstehen für echtes Leben.
Zur Lebendigkeit gerufen, sich mit Leib und Seele freuen
an seinen Fähigkeiten, sie genießen, weiterschenken,
damit auch andere zur eigenen Lebendigkeit angestiftet werden,
hat nichts mit Egoismus zu tun.

Darum sagte der frühchristliche Theologe Irenäus von Lyon
zu Recht: "Gottes Ehre ist der lebendige Mensch".

Egoisten sind gefangen in sich selber. Aus Angst, zu kurz
zu kommen, drehen sie sich um sich selber und blockieren
dadurch ihr tiefstes Lebensglück.

Ganz anders der lebendige Mensch, er entdeckt in sich
immer neue kreative Seiten, die zum Wohl der ganzen
Gemeinschaft entfaltet werden.

Texte aus: Pierre Stutz, „Lebe, was dir Kraft gibt“ – Herder Verlag